



# Kobolde unterm Dach

## Tara die Pummelfee – Teil 5

Von Alexander Volz

**Eine Fortsetzungs-  
geschichte zum  
Selberlesen oder  
Vorlesenlassen**

Zum Mithören  
auf [spick.ch](http://spick.ch)



Erinnerst du dich? Genau. Der Kobold Pepe, die Pummelfee Tara und die Geschwister Mia und Max waren in Pepes Zimmer auf dem Dachboden. Sie suchten nach einer Lösung, um Tara zu helfen, die sich in der Stadt verfliegen hatte. Die Arme wusste nun nicht mehr, wie sie nach Hause oder zu den anderen Pummelfeen gelangen konnte. Pepe meinte, die Lösung zu haben. Er wollte mit Pinsel und Farbe alle möglichen Hauswände, Parkbänke und Strassen mit Botschaften

bemalen. Er war sicher, dass die anderen Pummelfeen die Botschaften sehen würden. «Aber was willst du überhaupt schreiben?», fragte Max noch einmal nach. «Alles, was du schreibst, kann ja auch von allen anderen gelesen werden. Und die Pummelfeen wollen ja eigentlich gar nicht gefunden werden. Zumindest





nicht von irgendwelchen Menschen.»

«Mmh. Stimmt wohl», kam es aus dem Kobold Pepe raus und mit einer leichten Enttäuschung im Gesicht, nahm er seine Mütze wieder ab.

«Ich glaub, ich habe eine Idee!», sagte nun Tara freudestrahlend.

«Na, sag schon. Was denn für eine Idee?», wollte Mia wissen.

«Die Idee von Pepe ist eigentlich super. Aber natürlich dürfen die Menschen nicht lesen, was geschrieben wird.»

«Schon klar», antwortete Max.

«Aber genau das ist doch gerade das Problem.»

«Ja. Aber es gibt etwas, was Pummelfeen in einem leuchtenden Gelb sehen, was Menschen gar nicht sehen können. Wasser mit Zitronensaft. Für uns leuchtet das sogar im Dunkeln.»

«Wie jetzt? Wenn ich irgendwo Buchstaben damit male, können sie von den Pummelfeen sogar im Dunkeln gesehen werden? Das ist doch super!», freute sich Pepe jetzt wieder. Und dann gingen alle gemeinsam in die Küche. Dort füllten sie zwei kleinere Eimer mit



Wasser, zerschnitten drei Zitronen und quetschten sie aus.

So, dass der Saft ebenfalls in die Eimer tropfte.

«Nun aber», freute sich Pepe.

«Jetzt warten wir einfach, bis es dunkel wird. Dann gehen wir raus und schreiben an die höchsten Wände, wo Tara zu finden ist.

«Super», meinten alle und warteten gemeinsam darauf, dass die Sonne unterging.

**Fortsetzung im nächsten MiniSPICK.**

**Jeden Monat kannst du die Geschichte weiterlesen oder sie dir vorlesen lassen. Die bisherigen Teile findest du unter [www.minispick.ch](http://www.minispick.ch)**